

Entscheidungsorientierte Margenkalkulation

von

Prof. Dr. Henner Schierenbeck und Dr. Bernd Rolfes

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	46.152
Abstell-Nr. :	A 22 / 1004
Sachgebiete:	1.4.5
	3.0

002 15657

FRITZ KNAPP VERLAG



FRANKFURT AM MAIN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
1. Teil: Die Marge als Meß- und Steuerungsgröße.....	11
A. Anforderungen an eine steuerungsadäquate Marge.....	11
I. Die Steuerungsfunktion der Marge.....	12
II. Das konzeptionelle Anforderungsprofil.....	13
1. Das Postulat der grenznutzenorientierten Einzelbewertung.....	13
2. Das Postulat der „richtigen“ Ergebnisinformation.....	14
3. Das Postulat der integrierten Ergebnisrechnung.....	15
III. Praktische Zusatzanforderungen.....	16
1. Die Akzeptanz der Ergebnisinformation.....	16
2. Die Abstimmung mit der Gewinn- und Verlustrechnung.....	18
3. Kosten-/Nutzenaspekte der Margenkalkulation.....	19
B. Die Marktzinsmethode – Das zeitgemäße Kalkulations- und Verrechnungszinskonzept.....	20
I. Die Grundgedanken der Marktzinsbewertung.....	20
II. Das Modell der Ergebnisspaltung.....	22
1. Der Strukturbeitrag.....	22
2. Der aktivische und passivische Konditionsbeitrag.....	29
3. Die laufende Bewertung bei schwankenden Zinsen.....	32
III. Erweiterungen des Grundmodells.....	39
1. Der Einfluß von Mindestreservebelastungen.....	39
2. Das Phänomen gespaltener Geld- und Kapitalmarktsätze.....	43
3. Die Währungstransformation als Erfolgsquelle.....	47
C. Die Grenzen der Marktzinsmethode.....	51

2. Teil: Die Kalkulation effektiver Konditionsmargen	55
A. Das Effektivzinsproblem	55
I. Die Basismethoden	55
1. Das statische Verfahren	58
2. Der (dynamische) Interne Zinsfuß	61
3. Der Reale Zinsfuß	63
II. Aussagegehalt und Vergleichbarkeit dynamischer Effektivzinsen.....	66
1. Der Kreditvergleich bei gleichem Zinsertrag und Kapitaleinsatzdifferenzen	67
2. Der Kreditvergleich bei gleichem Effektivzins und Kapitaleinsatzdifferenzen	71
3. Der prämissenfreie Kreditvergleich bei gleichem Kapitaleinsatz	76
III. Effektivzinsmethoden und Marktzinskonzept	81
1. Die Praxisvarianten der Effektivzinsrechnung	81
2. Der opportunitätsgerechte Effektivzins	87
3. Effektivzinskonstante Disagioabgrenzung bei der Internen Zinsfußmethode.....	97
B. Der Opportunitätszins bei Festzinsgeschäften	101
I. Zuordnungstypen und Verfahren der Opportunitätszinsbestimmung.....	101
II. Das Konzept der Zahlungsstrukturkongruenz	109
1. Die Bestimmung des Konditionsbeitrags-Barwertes	109
2. Der „Dispositionsbezogene Effektivzins“ (Typ A 1)	113
a) Die Ableitung von Forward Rates	113
b) Die Berechnung der Konditionsbeiträge und effektiven Marge	115
c) Der „Dispositionsbezogene“ Opportunitäts- und Effektivzins eines Kredites	117
3. Effektiv- und Opportunitätszins als Interne Zinsfüße (Typ A 2).....	118
4. Kritische Würdigung der zahlungsstrukturkongruenten Ansätze	120
a) Die „totale“ Kongruenz zukünftiger Ein- und Auszahlungen.....	120
b) Forward Rates und Orientierung am Nominalvolumen	122
c) Vergleichbarkeit von Effektiv- und Opportunitätszinsen bei Zahlungsstrukturkongruenz.....	124

III.	Das Konzept der Kapitalstrukturkongruenz.....	129
1.	Der effektive Kapitaleinsatz als Basis der Opportunitätszinsbestimmung.....	129
2.	Der statische Ansatz (Typ B 1).....	132
3.	Die Zinsmarge bei identischer (dynamischer) Kapitalstruktur (Typ B 2).....	135
4.	Kapitalorientierte Margenkalkulation auf der Basis von Barwertkalkülen.....	147
5.	Die marktzinsorientierte Bewertung von „Geschäftsstörungen“.....	156
C.	Margenkalkulation bei variabel verzinslichen Positionen.....	170
I.	Effektivzinsrechnung bei Konditionsanpassung.....	170
II.	Der variable Opportunitätszins.....	185
1.	Kapitalbindungs- versus Zinsbindungskriterium.....	186
2.	Die Anpassung des kapitalbindungsorientierten Opportunitätszinses.....	197
III.	Die Bewertung von Positionen mit unbekanntem Fälligkeitszeitpunkt.....	213
3. Teil:	Integrierte Margen- und Struktursteuerung.....	219
A.	Das duale Steuerungsmodell.....	219
B.	Die „Netto-Marge“.....	224
I.	Das Konzept des ROI-Managements.....	224
II.	Risikokosten in der Margenkalkulation.....	230
1.	Abgrenzung der zurechenbaren Risikokosten.....	230
2.	Quantifizierung von Standard-Risikoraten.....	234
a)	Risikobezogene Segmentbildung.....	234
b)	Ermittlung segmentspezifischer Ausfallraten.....	236
c)	Festlegung von Standard-Risikoraten.....	240
3.	Die zeitliche Abstimmung des Risikoergebnisses.....	242
III.	Betriebskosten und -erlöse als Margenkomponente.....	245
1.	Das Problem der bankbetrieblichen (Betriebs-)Kostenrechnung.....	245
2.	Die Berechnung von Standard-Einzelkosten.....	248
a)	Der Aufbau der Standard-Einzelkostenrechnung....	248
b)	Bestimmung einzelleistungsbezogener Verbrauchsnormen.....	250
c)	Bewertung der Verbrauchsnormen.....	252

3. Die Zurechnung von Provisionserträgen	253
4. Das Problem der Margenbildung	256
C. Struktur- und Sollmargensteuerung.....	260
I. Die Bedeutung des Strukturmanagements	260
II. Das Problem der Strukturmargensteuerung	263
III. Die Formulierung von Sollmargen.....	273
Literaturverzeichnis.....	283